



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 1 / 2, Jänner / Februar 1998

Nr. 351

43. Jahrgang

1998

„Güssing - Jahr“

1998

Die Burgenländische Gemeinschaft hat das heurige Jahr weltweit zum „Güssing-Jahr“ proklamiert. Damit stellt sie diese Stadt und ihre tüchtigen Bewohner in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Güssing, seit 1996 „Stadt der Auslandsburgenländer“, feiert heuer das 25 Jahr-Jubiläum der Stadterhebung. Dies ist der Anlaß, mit dieser jubelnden Stadt mitzufeiern.

Güssing war früher Großgemeinde und nicht einmal Markt, obwohl der Ort schon immer einen kleinstädtischen Charakter hatte. Es gibt Leute, die Güssing sogar als die kleinere Schwester von Eisenstadt sehen.

Die Stadt legt sich in einem durchgehenden Straßenzug um die markante und weithin sichtbare Burg, die man früher

den „Schloßberg“ nannte. Etwas abseits liegt der Mühlwinkel, auf der anderen Seite der Fischteich. Erst 1940 wurden die Nachbardörfer Krottendorf, Rosenberg, Langzeil und St. Nikolaus, 1971 Urbersdorf, Steingraben und Glasing angeschlossen.

Halbwegs gute Straßen gab es früher nur nach Körmend und in Richtung Stegersbach. Der Eiserner Vorhang unterbrach fast 40 Jahre lang die einst guten Beziehungen zu Ungarn. Die 1945 eingestellte Eisenbahn war kaum 40 Jahre in Betrieb gewesen. Heute ist der Güssinger Bezirk der einzige in ganz Österreich, der keinen Eisenbahnanschluß hat.

Trotz dieser schwierigen Lage haben die Güssinger nach dem Krieg mit viel Kraftanstrengung und guten Ideen den Anschluß an

die Zukunft nicht verpaßt. Güssing entwickelte sich zur Schul- und Verwaltungsstadt. Das Gewerbe holte auf. Die Burgspiele unterstrichen auch die kulturelle Bedeutung von Güssing. Der Anschluß Österreichs an die Europäische Union und die Öffnung der Grenze zu Ungarn bringen neue Chancen, die die Bürger und die Stadtväter zu nutzen verstehen.

Wie keine andere Stadt im Burgenland und wie keine vergleichbare Stadt in ganz Österreich hat Güssing stets die Beziehungen zu den ausgewanderten Landsleuten gepflegt und hat sich so auch zu einem einmaligen Bezugspunkt für die in Amerika lebenden Burgenländer entwickelt. So war es folgerichtig, daß am 2. Mai 1996 Güssing zur „Stadt der Auslandsburgenländer“ proklamiert wurde.

Auf der von allen Mitgliedern der Burgenländischen Landesregierung unterschriebenen Urkunde steht folgender Text:

„Güssing ist seit Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft im Jahre 1956 statutarischer Sitz dieses Vereines. Seither haben die Stadt und ihre Bürger durch kulturelle, wirtschaftliche, gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten die Gemeinsamkeiten mit den Auslandsburgenländern gefördert und den Willen für eine immerwährende Beziehung bekundet.“

Diese Urkunde wurde von Landeshauptmann Karl Stix, Landtagspräsidenten Dr. Wolfgang Dax und mir als Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft in einer festlichen Veranstaltung dem Bürgermeister Peter Vadasz überreicht.



Güssing im Winter, 1931

GÜSSING – 25 Jahre Stadt

Grüßworte des Bürgermeisters von Güssing

Liebe Auslandsburgenländerinnen, liebe Auslandsburgenländer!



Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Güssing übermittle ich Ihnen die herzlichsten Grüße und besten Wünsche für das Jahr 1998.

Wie Sie wissen, wurde Güssing 1996 zur „Stadt der Auslandsburgenländer“ proklamiert. Dies nicht zuletzt deshalb, weil diese Stadt lange Jahre hindurch eine Drehscheibe der Auswanderung war. 1998 begeht Güssing das Jubiläum „25 Jahre Stadt“. Aus diesem Anlaß wird es das ganze Jahr über Veranstaltungen unter diesem Motto geben. Der feierliche Festakt wird am Sonntag, dem 28. Juni 1998, auf dem Hauptplatz stattfinden.

den. Ich darf Sie zu dieser Veranstaltung sehr herzlich einladen!

Wir unternehmen derzeit große Anstrengungen, um die Infrastruktur von Güssing zu verbessern. Unter anderem wird in der 2. Hälfte dieses Jahres ein großes Sport- und Freizeitzentrum mit Hotel fertiggestellt sein, um dem Tourismus neue Impulse zu geben. Die nur 18 km entfernte Therme samt Golfplatz in Stegersbach ist ein weiterer Schwerpunkt im touristischem Angebot unserer Region. Auch auf dem Gebiet der alternativen Energie (Biomasse, Solaranlagen, Stromerzeugung aus Biomasse, Umesterung von Raps zu Biodiesel) hat sich Güssing bereits einen Namen gemacht.

Mein größter Wunsch aber ist es, Güssing zu einer ständigen Stätte der Begegnung zwischen unseren Landsleuten in aller Welt und den Bewohnern dieser Stadt zu machen. Deshalb sind Sie uns jederzeit willkommen!

Wir von der Stadtverwaltung freuen uns aber auch über jeden schriftlichen Kontakt, den Sie mit uns pflegen.

Nochmals die besten Wünsche für das Jahr 1998 und auf ein Wiedersehen in Güssing!

Herzlichst
Ihr

Bürgermeister

Hoher Besuch in Chicago



Im Dezember besuchte Landeshauptmann-Stellvertreter Ing. Gerhard Jellasitz für einige Tage Chicago. Er benützte die Gelegenheit, mit Burgenländern zusammenzukommen und besuchte auch die Weihnachtsfeier der Auslandsburgenländer in Chicago. Auf dem Bild unter anderem Landeshauptmann-Stellvertreter Jellasitz mit unseren Ehrenmitgliedern Radostits und Omischl.

Einwandererstädte (Fortsetzung)

Hamilton

Stadt am Ontario See in Canada mit burgenländischen Einwanderern vor allem aus Kukmirn und Stinatz. Einen zweiten Ort Hamilton gibt es in Ohio, wo sich 30 Familien aus Deutschkreutz niedergelassen haben.

Harkau

Ursprünglich von Deutschen bewohnte Siedlung in der Nähe von Ödenburg, welche zum Abstimmungsgebiet gehörte (Magyarfalva). Aus dieser Gemeinde sind sehr viele nach Amerika gefahren. Es gibt auch ein bekanntes Auswandererlied der Harkauer Amerikafahrer („Das Schifflin schwingt sich hin und her, wir sehen Harkau nimmermehr...“).

Hamburg

Hafenstadt an der Elbemündung in Deutschland. Im 19. Jahrhundert bedeutendster Auswandererhafen für die mitteleuropäische Auswanderung. Im 20. Jahrhundert fiel Hamburg in seiner Bedeutung leicht hinter Bremen zurück. In der Paketfahrt blieb Hamburg an der Spitze. Früher Sitz zweier großer Reedereien: „Hamburg-Amerika Line“ und „Hamburg-Amerika Paketfahrt-AG“ (HAPAG). Heute ist Hamburg Sitz eines Auswanderermuseums und eines stattlichen Auswandererarchivs. Im Jahre 1866 verkehrten erstmals mehr Dampfschiffe über den Atlantik als Segelschiffe. Wanderten 1856 noch 95 % auf Segelschiffen aus, fiel dieser Anteil 1870 auf 12 % zurück. Das letzte Segelschiff, das Auswanderer nach Amerika brachte, verließ 1879 den Hafen von Hamburg.

Havanna

Hauptstadt der Republik Kuba in Mittelamerika. Der in Kleinmutschen geborene Dr. Gyula Magyar begleitete Kaiser Maximilian 1864 nach Mexico. Nach dem Scheitern dieser Expedition verschlug es ihn nach Havanna, wo er 1879 starb.

In Havanna lebt heute ein anderer Burgenländer, Erich Brunner, der 1952 von Rudersdorf dorthin zog.

Hollywood

Filmstadt in Californien, wo auch vier Burgenländer gelebt und gearbeitet haben:

Fred Astair, dessen Vater 1895 von Eisenstadt ausgewandert war und der mit dem bürgerlichen Namen Frederick Austerlitz hieß. Mit seinen 35 Musikfilmen hat er Filmgeschichte geschrieben. Als Schauspieler und Tänzer hat er auch wesentlich zur Verbreitung des Musicals beigetragen.

Der Sohn des aus Pamhagen stammenden Johann Riessner brachte es als Filmmanager in Hollywood zu Ansehen und Vermögen.

Der Lockenhauser Ludwig Stössel wurde nach vielen Filmrollen durch die Gestalt des „Little winemaker“ zu einer in ganz Amerika bekannten Filmfigur.

Maria Perschy, die in Eisenstadt geborene Filmschauspielerin begann ihre Karriere in Wien und drehte vor 30 Jahren einige Filme auch in Hollywood.

(Fortsetzung folgt)

Die Feiern zum österreichischen Burgenländern in Pennsylvania

In Northampton

Liederkrantz celebrates Austria's Independence Day

There were deep emotions etched on the faces of the crowd at the Northampton Liederkrantz on October 26 as strains of the Austrian national anthem filled the air and the Austrian flag was raised.

Under gray skies, slightly more than 100 people filled the grass courtyard off Ninth Street in observance of Austria's Independence Day an annual remembrance for the country to celebrate its independence from Russia.

Thomas Mohr represented U.S. Cong. Paul Mc.Hale at the event. He noted, in a citation, Austria's 42nd anniversary from foreign domination. The club and Northampton's Austrian heritage was hailed as promoting cultural programs between the two countries. The citation said the Austrian community is an integral part of the mosaic which makes the United States what it is.

State Sen. Roy Afflerbach presented the club and the Burgenländische Gemeinschaft citations from the state senate for their work in promoting the Austrian heritage and the bonds developed between the two countries.

Tony Spitzer read a letter in German dialect from President Walter Dujmovits of the international Gemeinschaft. It extolled the work the local chapter led by Tess Teklits.

Another feature of the program was the dedication of a new plaza and flag pole, featuring the raising of the red-white-and-red Austrian flag along with an American flag that had flown over the nation's capitol.

Robert Laky, emcee, introduced Mayor Thomas Reenock who read a proclamation observing Austrian-American Heritage Day. Reenock said in 1974 the borough and Stegersbach, a town a little smaller than Northampton in Austria's Burgenland province, became the borough's sister city. Stegersbach dedicated a memorial to the people of Northampton in 1974 and Northampton honored its sister city in 1990.

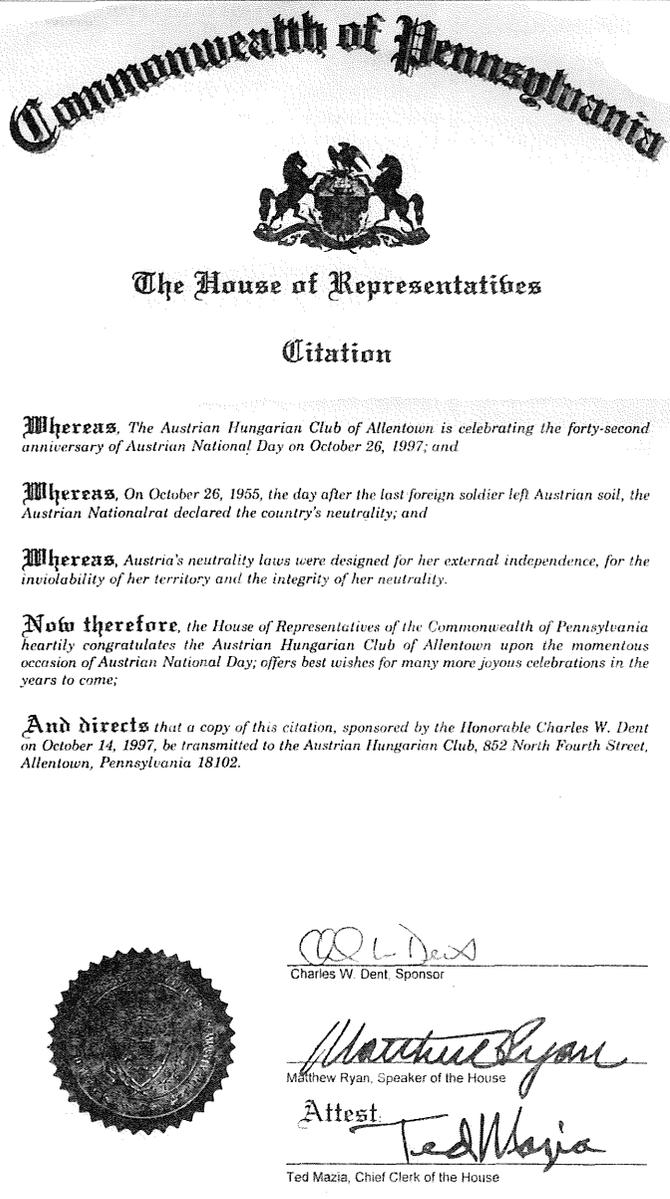
Others from the Liederkrantz playing major roles not only in Sunday's event, but many other Liederkrantz programs in the community over the years are Frank Spitzer and club president Robert Harder.

Singled out was Willard Keller whose idea and funding helped make the plaza project a reality. Other improvements at the plaza will occur later.

As the first drops of rain fell the crowd sang „God Bless America“, then went inside for a goulash dinner and polka music.



Bei der Fahnenhissung vor dem Northampton Liederkrantz, rechts Präsident Robert Harder.



Tom Mohr from US Congress, Robert Laky, Frank Spitzer, Major Tom Reenock, Tessi Teklits, Roy Afflerbach und Robert Harder

Nationalfeiertag waren bei den besonders eindrucksvoll.

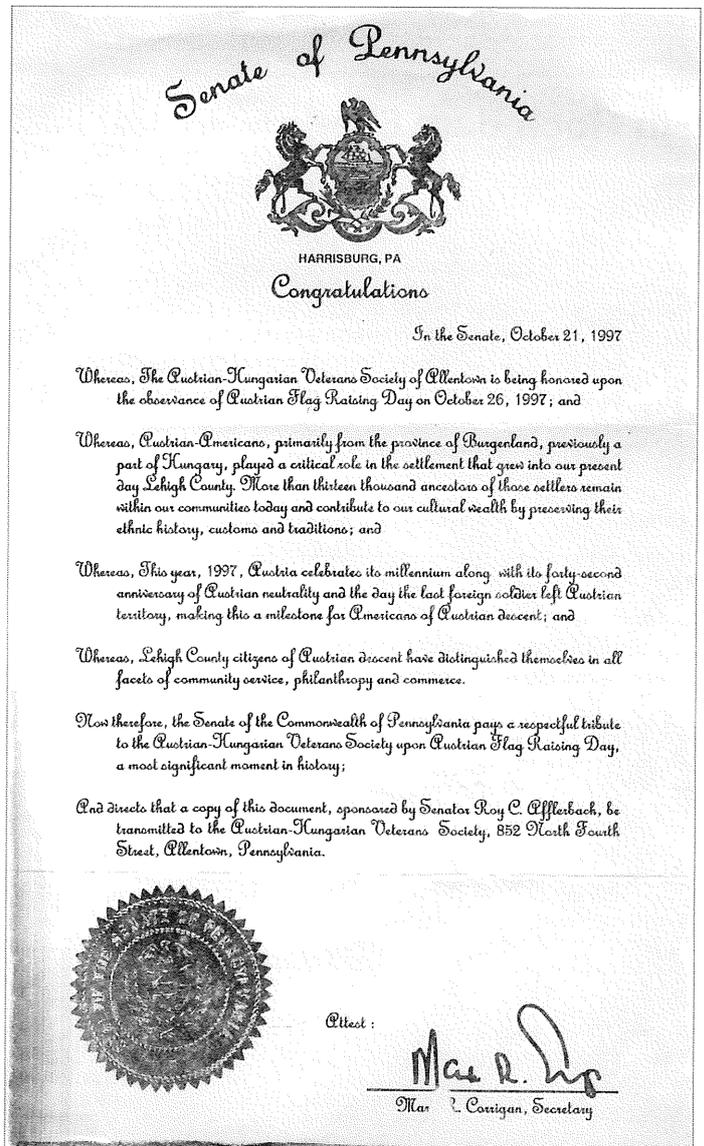
In Allentown

Am 26. Oktober fand die 19. Fahnenhissung zum österreichischen Nationalfeiertag statt. Die heurige Feier wurde vom folgenden Team organisiert: Walter Zieger (er rief 1978 diese jährliche Feier ins Leben), Vereinspräsident Josef Heidenwolf, sowie BG Referenten Robert Strauch und Günter Decker. Anwesend waren zahlreiche Regierungsvertreter, u.a. Bürgermeister William Heydt, Bezirksobfrau Jane Baker, Ex-Bürgermeister Frank Fischl, Rep. Charles Dent und Sen. Roy Afflerbach. Alle brachten Proklamationen zum Vorlesen mit. Aus dem Burgenland kam eine Grußbotschaft der BG, die von Robert Strauch vorgelesen wurde. Auch mit dabei war der Musikant Walt Gröller, der über seine Burgenlandreise erzählte. Die Vereinsküche bereitete ein reichhaltiges Mittagbüffet vor und Frauen aus dem Publikum sorgten für heimatische Mehlspeisen. Beim anschließenden, gemütlichen Beisammensein wurde fleißig gespielt und gesungen in allen 4 Landessprachen: deutsch, kroatisch, ungarisch und slowenisch. Die Organisatoren möchten sich bei allen Personen, die zum Erfolg dieser Feier beitrugen, recht herzlich bedanken!

Die BG ist sehr stolz, daß in diesen beiden Städten das Andenken an die österreichische Heimat in sichtbarer Weise hochgehalten wird.



Diese österreichische Fahne wurde 1978 durch eine von Günter Decker organisierte Spendenaktion gekauft.



Im Foto von links nach rechts; Robert Strauch von der BG, Bezirksobfrau Jane Baker, Walter Zieger, Willard Keller, Polizeichef Rossi und Walt Gröller

AUS DER NEUEN HEIMAT

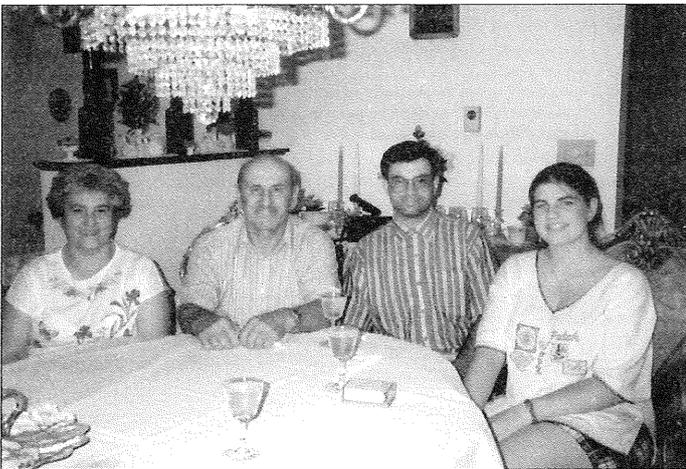
Ein Hoch dem 60er!

Josef Unger wurde 1938 in Winten geboren und entschloß sich 1965 als junger lediger Burgenländer, seine Tante Pauline Huber in Bronx/New York zu besuchen, um ein wenig den Duft der „großen Welt“ zu schnuppern.

Vom „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ schwer beeindruckt, beschloß er, sich dort eine Existenz aufzubauen. Schließlich lernte er seine heutige aus Deutsch Schützen stammende Frau Maria, geborene Pehr, kennen. Durch Arbeit und Fleiß schuf sich das Ehepaar Unger ein schmuckes Einfamilienhaus, das es heute mit Sohn Robert bewohnt.

Nach 32 Jahren stand nun erstmals Besuch aus der alten Heimat vor der Tür. Die Nichte Alexandra Unger aus Eberau freute sich, endlich einmal die Verwandten, die sie nur von Fotos kannte, persönlich kennenlernen zu dürfen.

Im März dieses Jahres feiert Josef Unger seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wünscht ihm Bruder Johann samt Familie aus Eberau alles Gute, vor allem Gesundheit.



Die heute 89jährige Tante Pauline Huber, geborene Unger aus Winten Hausnummer 2, ist vor 70 Jahren ausgewandert und wohnt seitdem in Bronx/New York (nachstehendes Foto).



To all my friends at the Burgenländische Gemeinschaft,

I wish to express my heartfelt thanks for giving me a once in a lifetime opportunity. The hospitality and generosity of all your representatives made my stay an unforgettable event. It brought me closer to my heritage. I saw the beautiful country and felt the warmth of the wonderful people. The different events that I had the pleasure of participating in were exciting and memorable. The tour provided me with an opportunity to see where my roots are. That to me is an invaluable gift that I will cherish for years to come. It has been a great honor to have been your Miss Burgenland New York 1997. Thank you always.

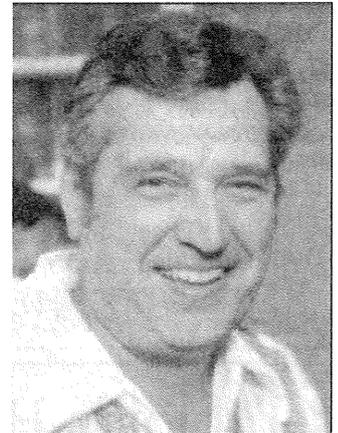
With warmest regards,

Nicole Miehl

Passaic

Im Alter von 71 Jahren starb Dr. Alphonsus Dörr. Sein Vater stammte aus Güssing aus dem Gasthaus Dörr im Mühlwinkel. Er hat Schneider gelernt und nach seiner Auswanderung in Pennsylvania eine Mantelfabrik geführt, wo viele Burgenländer Arbeit fanden. Seine Frau war eine gebürtige Traupmann und war aus Gaas eingewandert.

Dr. Dörr was als Arzt außerordentlich beliebt. Er war in seinem Beruf aufgegangen. Der Tod erreichte ihn während er in seiner Ordination die Patienten behandelte. Die Burgenländer in Passaic verlieren mit ihm einen ihrer Besten.



Sterbefälle

Milwaukee - Neustift

Nach schwerem Leiden ist Emmerich Pandl im Alter von 93 Jahren verstorben. Er wanderte 1923 nach den USA aus und war seiner Heimat immer sehr verbunden.

Cheshire - Florida - Poppendorf

Theresia Baumann, Gattin von Julius Baumann, ist nach langem, schweren Leiden im Alter von 89 Jahren verstorben.

Whitehall - Gerersdorf

Frank Fleischhacker ist im Alter von 94 Jahren verstorben. Er wanderte in den 20er Jahren nach Amerika aus. Er war das älteste Mitglied des 1. KUV in New York. Der besonders Heimatverbundene liebte die Volksmusik und den Gesang, die ihn sein Leben lang bis zur letzten Stunde begleiteten.

Allentown - Krobotek

Kürzlich starb im Alter von 85 Jahren Joseph Ehrhitz, eine Woche nach seinem Tod starb die Gattin Elsie im Alter von 81 Jahren.

Toronto - Oberwart

Im 73. Lebensjahr starb Alex Benedek.

Toronto - Ritzing

Im hohen Alter von 86 Jahren starb Ludwig Schiefer.

AUS DER NEUEN HEIMAT

PASSAIC - 25. Weinfest



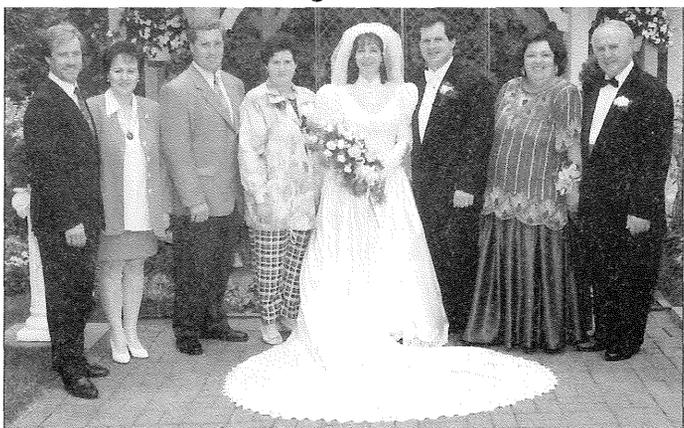
Das 25. Weinfest der Holy Trinity Kirche, welches wie in den Vorjahren von Frau Gisela Hirmann organisiert wurde, war wieder ein voller Erfolg. Landsleute aus New York, Pennsylvania und Connecticut waren gekommen und unterhielten sich bei der Musik von Walt Gröller. Auf dem Bild die Mitarbeiter dieses gelungenen Festes.

BRONX - 80. Geburtstag



Vor kurzem feierte Frank Kertelits, ein treuer und heimatverbundener Burgenländer, im Castle Harbour Casino bei guter körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag. Mr. Frank Kertelits stammt aus Punitz, seine Gattin Tessi, geborene Wagner, aus Poppendorf. Die Überraschungsfeste, zu der an die 80 Freunde und Verwandte geladen waren, wurde von den Söhnen Robert und Roy vorbereitet.

NEW JERSEY - glanzvolle Hochzeit



Mit dem Bild ihrer Hochzeit grüßen Marianne und Christoph Unger alle Verwandten, Freunde und Bekannten in der alten und neuen Heimat. Zur Hochzeit kamen auch die Verwandten Werner, Gabi, Wolfgang und Erika Frühwirth aus der alten Heimat.

REGINA - lieber Besuch



Franz und Anita Kloiber sowie Josef Deutsch aus Weichselbaum besuchten im letzten Jahre ihre Verwandten in Amerika. Hier auf dem Bild im Garten des Onkels Joe Provali mit dem Präsidenten des Österreicher Clubs Gus Hallermann.

AUSTRALIEN - Burgenländer Ball



Ein beliebter Treffpunkt bei unseren Landsleuten in Australien ist immer der Burgenländer Ball im Klubhaus in Melbourne. Das Foto zeigt Landsleute vom nördlichen bis zum südlichen Burgenland. Herr Jakob Schreier, der uns dieses Foto mit dem Bericht übermittelte grüßt hiemit alle seine Verwandten und Freunde in der Heimat und in Amerika, besonders aber seine alten Kameraden Josef und Louise Wieger in Alberta/Canada.

EDMONTON - gemütlicher Kaffeepausch



Bei einem gemütlichen Kaffeepausch in Edmonton wurde dieses Foto aufgenommen. Es zeigt die Damen (v.l.n.r.) Gerti Csandi, Hedwig Stubits, Giesela Kopitar, Rosa Pfundner, Mitzi Seifner, Frieda Schardl, Maria Csandi, Kathy Zambo und Josefina Kratzmann.

AUS DER ALTEN HEIMAT

ALTSCHLAINING: Im Alter von 72 Jahren starb Johann Lagler.

ANTAU: Josef Hötschl verstarb im 94. Lebensjahr.

APETLON: Heinrich und Maria Joch feierten ihre Eiserne Hochzeit.

ASCHAU: Seinen 85. Geburtstag feierte Julius Schranz.

BADERSDORF: Goldene Hochzeit feierten Maria und Josef Csecsinovits und Augustine und Josef Deutsch.

BAD TATZMANNSDORF: Frau Anna Rehling wurde 85 Jahre alt.

BOCKSDORF: Franz Erkingler wurde 84 Jahre alt und Juliane Janisch 89 Jahre alt.

BONISDORF: Das hohe Alter von 85 Jahren erreichte Angela Zieger.

BILDEIN: Emmerich Zax aus Unterbildein feierte seinen 70. Geburtstag.

BREITENBRUNN: Otto Breiner ist im 71. Lebensjahr gestorben.

BUCHSCHACHEN: Theresia Musser wurde 95 Jahre alt.

BURG: Theresia und Josef Kinzl feierten ihre Goldene Hochzeit. Im Alter von 50 Jahren starb Vinzenz Stubits.

BURGAUBERG: Den 50. Hochzeitstag feierten Maria und Ludwig Krammer.

DEUTSCH EHRENSDORF: Goldene Hochzeit feierten Maria und Stefan Kopfer.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Anna Wilfinger feierte ihren 88. Geburtstag.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Das betagte Alter von 88 Jahren erreichte Agnes Maikisch.

DÜRNACH: Ihren 85. Geburtstag feierte Eleonora Stuparits.

EBERAU: Frau Gisela Lendl feierte ihren 90. Geburtstag, Stefan Geosits seinen 85. und Theresia Geosits ihren 80.

EDELSTAL: Josefine Steger feierte ihren 90. Geburtstag.

EISENHÜTTL: Nach kurzem Leiden verstarb Anna Klanatsky (Hausnummer 17), die Witwe nach dem Sägewerksbesitzer Josef Klanatsky, im Alter von 83 Jahren.

In Eisenhüttl, Hausnummer 4, feierte der in Wien und Burgenland lebende Eduard Wukitsevits seinen 65. Geburtstag.

ELTENDORF: Cäcilia Wagner starb im Alter von 86 Jahren.

FORCHTENSTEIN: Anastasija Berki starb im Alter von 72 Jahren.

FRANKENAU: Maria Hajsan hat viele Jahre lang die Kirchenglocke geläutet. Nun ist sie in Pension gegangen.

GAAS: Theresia Weiss feierte ihren 81. Geburtstag.

GAMISCHDORF: Franz Bauer verstarb im 76. Lebensjahr.

GLASHÜTTEN: Ihren 60. Hochzeitstag feierten Maria und Rudolf Pratscher.

GLASING: Theresia Szakasits, Nr. 25, und Johanna Stranzl, Nr. 8, feierten kürzlich ihren 80. Geburtstag.

Rosa Fandl verstarb im Alter von 83 Jahren.

GRITSCH: Das betagte Alter von 85 Jahren erreichte Karl Heschl.

GROSSBACHSELTEN: Juliana Plank starb im 82. Lebensjahr.

GROSSMUTSCHEN: Margarethe Nemeth starb im 87. Lebensjahr.

GÜSSING: Bei guter Gesundheit feierte Frau Käthe Gratzler ihren 85. Geburtstag. Sie ist in Rehgraben geboren und war von 1935-38 in New York beschäftigt. Zurückgekehrt hat sie den aus Sumetendorf stammenden Schneidermeister Anton Gratzler geheiratet. Beide führten neben der Werkstätte auch ein Textilgeschäft in Güssing.

Frau Julia Mikovits feierte im Kreise ihrer Familie und Freunde ihren 86. Geburtstag.

HAGENS DORF: Luzina Lendl wurde 75 Jahre alt.

HALBTURN: Das betagte Alter von 90 Jahren erreichte Karl Redl.

HAMMERTEICH: Franziska Fillipowitsch feierte ihren 90. Geburtstag.

HANNERSDORF: Im 86. Lebensjahr starb Franz Schranz.

HEILIGENBRUNN: Rosina Pail feierte ihren 85. Geburtstag.

HEILIGENKREUZ: Die älteste Bürgerin von Heiligenkreuz, Frau Hedwig Hessinger starb im Alter von 96 Jahren. Weiters starb Karl Horvath im 61. Lebensjahr, Gisela Lang im 76. und Berta Besenhofer im 71 Lebensjahr.

HIRM: Ihren 90. Geburtstag feierte Anna Wiesinger.

HOLZSCHLAG: Johann Hettlinger erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

HORNSTEIN: Walter Novak ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

INZENHOF: Elias Kasanits erreichte das hohe Alter von 86 Jahren.

JABING: Berta Loipersbeck wurde 81 Jahre alt und Theresia Putz feierte ihren 85. Geburtstag.

JOIS: Franz Fischbach feierte seinen 85. Geburtstag.

KEMETEN: Die heutige Kirche wurde vor 200 Jahren fertiggestellt und geweiht. Mit einer Reihe von Veranstaltungen feierten die Kemeter dieses Jubiläum.

Goldene Hochzeit feierten Theresia und Ignaz Koller.

KIRCHFIDSCH: Ihren 91. Geburtstag feierte Josefa Rosner.

KITTSEE: Alexander Gradinger starb im 91. Lebensjahr.

KLEINHÖFLEIN: Philomena Klampfer feierte ihren 90. Geburtstag.

KLEINPETERSDORF: Johanna und Lukas Schuch feierten ihre Goldene Hochzeit.

KLEINWARASDORF: Ihren 90. Geburtstag feierte Katharina Bezovich.

KLOSTERMARIENBERG: Anna Kern starb im Alter von 86 Jahren.

KÖNIGSDORF: Goldene Hochzeit feierten Wilhelmine und Alfred Thamhesl.

KROBOTEK: Josef Schimenek erreichte das hohe Alter von 91 Jahren.

KULM: Franziska Unger starb im Alter von 91 Jahren.

KUKMIRN: Den 50. Hochzeitstag feierten Paula und Gustav Schober.

LANDSEE: Vor einigen Monaten wurde ein Personenkomitee gegründet mit dem Ziel, die Burgruine Landsee zu erhalten. Sie soll für kulturelle, gesellschaftliche und touristische Aktivitäten genützt werden.

LIMBACH: Goldene Hochzeit feierten Ella und Rudolf Eichinger.

LITZELSDORF: Frieda und Josef Paul feierten ihren 50. Hochzeitstag.

LOCKENHAUS: Theresia und Martin Springinklee sind seit 50 Jahren verheiratet.

LOIPERSDORF: Franz Pöll starb im 78. Lebensjahr.

LUISING: Am 10. Jänner 1923 ist Luising an Österreich angeschlossen worden. Der Ort feiert heuer seine 75jährige Zugehörigkeit zu unserer Republik.

LUTZMANNSBURG: Goldene Hochzeit feierten Theresia und Franz Toth.

MARIA Bild: Im Alter von 74 Jahren starb Maria Baar.

MARKT ALLHAU: Heinz und Jacqueline Kurtz schlossen den Bund der Ehe.

MINIHOF LIEBAU: Karl Mikschofsky starb im 84. Lebensjahr.

MISCHENDORF: Im 83. Lebensjahr starb Hermann Obojkovits.

AUS DER ALTEN HEIMAT

MOGERSDORF: Das hohe Alter von 90 Jahren erreichte Maria Kloiber.

MOSCHENDORF: Irma Noe starb im Alter von 85 Jahren. Goldene Hochzeit feierten Josef und Maria Rosenkranz.

NEBERSDORF: Bei bester Gesundheit feierte Viktoria Rattasich ihren 90. Geburtstag.

NECKENMARKT: Helene Handler starb im Alter von 87 Jahren.

NEUMARKT i.T.: Im 92. Lebensjahr starb Maria Marth. Goldene Hochzeit feierten Anna und Franz Trenker.

NEUSIEDL b.G.: Der Gastwirt Otto Vollmann feierte seinen 65. Geburtstag. Er hat sich auch für den Fremdenverkehr im Südburgenland sehr verdient gemacht.

OBERDORF: Das betagte Alter von 92 Jahren erreichte Rosalia Lorenz.

OBERDROSEN: Friederike und Eduard Hendlner feierten ihre Goldene Hochzeit.

OBERLOISDORF: Rosa Schlögl starb im 72. Lebensjahr.

OBERSCHÜTZEN: Julius Neubauer feierte seinen 87. Geburtstag.

OBERWART: Die Höhere Lehranstalt für Wirtschaft und Mode wurde 50 Jahre alt.

Das 20 Jahr-Jubiläum feierte gleichzeitig die Lehranstalt für Tourismus, die im selben Haus untergebracht ist.

Notar Dr. Milan Linzer feierte seinen 60. Geburtstag. Als Sohn des Notars Dr. Demeter Linzer wuchs er mehrsprachig in Großwarasdorf auf. Nach seiner Übersiedlung hat er sich auch der Politik zugewendet. Er ist heute Bundesrat und der einzige Vertreter des Burgenlandes im Europäischen Parlament in Brüssel. Als Freund der Burgenländer im Ausland und der Burgenländischen Gemeinschaft hat er auch an der Reise der Regierungsdelegation zum 70-Jahrjubiläum des Burgenlandes im Jahre 1991 durch Nordamerika teilgenommen.

OSLIP: Juliana Schuster wurde 90 Jahre alt.

PAMA: Im 87. Lebensjahr starb Johann Fuhrmann.

PAMHAGEN: Ihren 50. Hochzeitstag feierten Maria und Stefan Andert.

PARNDORF: Andreas Huszar starb im 88. Lebensjahr.

PINKAFELD: Diamantene Hochzeit feierten Hermine und Karl Fleck.

PIRINGSDORF: Im Alter von 95 Jahren starb Katharina Bauer.

PODERSDORF: Karl Steiner wurde 80 Jahre alt.

PURBACH: Kathalin Horvath und Peter Raditsch schlossen den Bund der Ehe.

RECHNITZ: Die evangelische Kirchengemeinde AB Rechnitz hat eine weibliche Seelsorgerin. Mag. Sieglinde Pfänder wurde in ihr Amt eingeführt.

REDLSCHLAG: Goldene Hochzeit feierten Gisela und Johann Kainz.

REHGRABEN: Den 50. Hochzeitstag feierten Angela und Johann Dragosits.

REINERSDORF: Hermine Grohotolsky erreichte kürzlich das hohe Alter von 85 Jahren.

ROHR: Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten Rudolf und Friedoline Tamandl.

ROHRBRUNN: Julianna Pelzmann erreichte das hohe Alter von 85 Jahren.

RUDERSDORF: Fachlehrer Emmerich Führenstahl, früher Volksschullehrer in Limbach und Hauptschullehrer in Rudersdorf, dort auch verdienter Vereinsfunktionär, feierte seinen 70. Geburtstag.

ST. MARTIN: Anna und Alois Stachler feierten ihren 50. Hochzeitstag.

ST. MICHAEL: Hochzeit feierten Christine und Gerhard Nikitscher sowie Frieda Pintaric und Josef Weinhofer.

SCHALLENENDORF: Goldene Hochzeit feierten Emilie und Karl Augustin.

SCHANDORF: Ihren 85. Geburtstag feierte Katharina Krausz.

STEINBERG: Gendarmerie-Inspektor Johann Zisper feierte seinen 90. Geburtstag. Er ist nicht nur der älteste Steinberger, sondern auch der älteste Gendarm im Burgenland.

STEINFURT: Philomena Klampfer erreichte das hohe Alter von 90 Jahren.

STREM: Im Alter von 75 Jahren starb Stefan Schatz.

STUBEN: Theresia Leyrer feierte ihren 101. Geburtstag in erstaunlicher Rüstigkeit.

SULZ: Theresia Tarnok, Hausnummer 18, geborene Berzkovics aus Eisenhüttel, feierte ihren 80. Geburtstag.

Goldene Hochzeit feierten Theresia und Franz Jandrisevits.

TAUCHEN: Ihren 80. Geburtstag feierte Berta Podgornik.

TOBAJ: Im Alter von 67 Jahren ist Josef Hoffmann gestorben.

TSCHURNDORF: Den 50. Hochzeitstag feierten Edith und Josef Geissler.

UNTERFRAUENHAID: Rosa und Franz Niklos feierten ihre Goldene Hochzeit.

UNTERPETERSDORF: Seinen 85. Geburtstag feierte Benedikt Leser.

UNTERPULLENDORF: Im 80. Lebensjahr starb Anton Meiszler.

UNTERWART: Vor genau 300 Jahren wurde die Kirche in Unterwart erstmals urkundlich erwähnt. Dieses Ereignis wurde mit einem Festgottesdienst gefeiert. Eine Fotoausstellung veranschaulichte das Leben in der Pfarre in den letzten 100 Jahren. Sie war in der alten Volksschule neben der Kirche zu sehen, welche nach dem Umbau in ein Kulturhaus verändert wurde.

WALBERSDORF: Die Pfarrkirche St. Leonhardt in Walbersdorf feierte ihr 200 Jahr-Jubiläum.

WALLENDORF: Josef Gilli starb im Alter von 83 Jahren.

WALLERN: Ihren 83. Geburtstag feierte Theresia Sattler.

WEIDEN am SEE: Das hohe Alter von 95 Jahren erreichte Maria Klein. Josef und Rosina Himmler sind 65 Jahre lang verheiratet.

WELTEN: Ida Pradt wurde 84 Jahre alt.

WOLFAU: Im 94. Lebensjahr starb Maria Mad.

WULKAPRODERSDORF: Die Tamburizza des Ortes feierte ihr 20jähriges Jubiläum.

ZILLINGTAL: Ein seltenes Priesterjubiläum feierte Thomas Kuzmich. Er ist seit 67 ½ Jahren Priester (Steinernes Priesterjubiläum). Der Jubilar war Kaplan in Parndorf, Großwarasdorf, Dürnbach und Großpetersdorf. 40 Jahre lang (1934-74) bis zu seiner Pensionierung war er Pfarrer von Zillingtal.

Frantschi Schwarz-Krenn †

Im Alter von 68 Jahren verstarb Frau Frantschi Krenn. Sie war gebürtige Eltendorferin und besuchte die Hauptschule in Fürstenfeld. Viele ihrer Schulfreunde von damals sind später nach Amerika ausgewandert, darunter auch Joe Baumann.

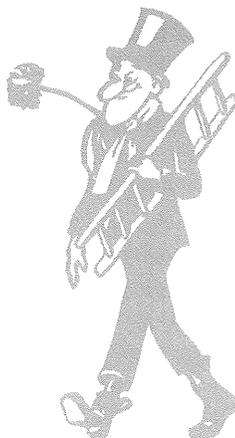


„Die Hianzen“

's neiche Joah

A neichs Joah foug au(n),
drum folt i die Händ und bitt Gout,
daß ea zan be(i)stn olls wend.
Daß olla Unfrieden und Hoß, Zaunk und Streit
a E(i)nd ne(i)mma sulln in dea schlimman Zeit.
Oft wiad af da Wölt olls be(i)ssa glei wen,
und 's wiad a da Jaumma af uaml aufthen.

von Johann Neubauer



Der „Güssinger Kreis zur Pflege der Mundart“ traf sich am 6. Jänner zum „Drei-Kiini-Loubm“ im Hianznstüberl in Güssing.

Die Hianzsprouch

Die Hianzsprouch - a guidi Soch,
mia heens' hold souvül geen.
Nia, geht uans seinä Oawat noch,
wiasd' kaam a Weartl heen!

As Joahr is goa, da Koupf is lah,
as g'hobbi tuid nix zöuln!
Wos uamol woä folld héind recht schwah,
wos homma nid olls wöülln?

Haon ih mih dou woä Joahr and Toh
van gaonzn Heazn g'freid,
doss a poa Noarnn gibb, duat and do,
déi réidn wia seinazeid!

Ih haon mar oft die Aufgob gstölld,
die oldn Breich zan loubm,
and wissen sull's die gaonzi Wöld -
and dear in Himml droubm:

A Hianz hod sih nao seindi nid
and voa kuan Teilf gfiacht!
In d'Höüll nimmt ea die Musi mid,
in Himml 's ew'gi Liacht!

Nia waommar in da Hianzstubm
ban Joschi dischkarian,
oft geht's duat oll'wal lusti um,
es wiad sie gwiß wos rian!

Zan loubm kéimmbs am Dreikiinitoh,
néimmbs éink'ri Weiwa mid
and d'Maona, jeda wiara moh,
sünst is dahuam kua Fried!

Heinele



15 Wörter burgenländisch

grod daneh

gerade, soeben, fast im selben
Augenblick, eben vorhin

herint

herein

pfiatn

sich verabschieden. „Er tuit si pfiatn“
(=er verabschiedet sich) Pfiat di Gott!

plutschn

eine kleine Menge Flüssigkeit
verschütten
(„obiplutschn“); wenn man beim
Tragen einer Flüssigkeit etwas davon
verschüttet.

plutschn

bewegen von Flüssigkeit in einem
nicht ganz gefüllten Behälter, ohne
auszuschütten. Das macht man
dann, wenn man beispielsweise eine
Flasche innen mit Wasser reinigt.

Raunfler

wenn man mit einer Gummisohle
einen Strich auf dem Fußboden
macht oder mit einem harten Gegen-
stand etwas aufkratzt

rumadam

auch umadam, rundherum

Saubär

Eber, das männliche Schwein

Strichal

Zitzen am Euter einer Kuh, „Kuitut!“

Spaunkaibl

ein Kalb, welches noch am Euter der
Mutterkuh saugen darf

Trichal (auch Trigal),

ein kleiner Futternapf. Dieser wurde
vor allem verwendet im Winter, wenn
man Burgunder und Futterrüben zer-
kleinert den Kühen in solchen
Trichaln vorgesetzt hat.

tschinagln

hart arbeiten, beständig arbeiten;
kommt vom Ungarischen „csinalni“.

Tschako

Helm, Feuerwehr-Helm

verhaspln

stolpern, wenn man beim Laufen
stolpert, die Füße „verhaspelt“; aber
auch, wenn man schnell spricht und
sich beim Ordnen der Wörter verhas-
pelt.

zwoana

auseinanderteilen von gemähem
Gras, auch „tschüttn“

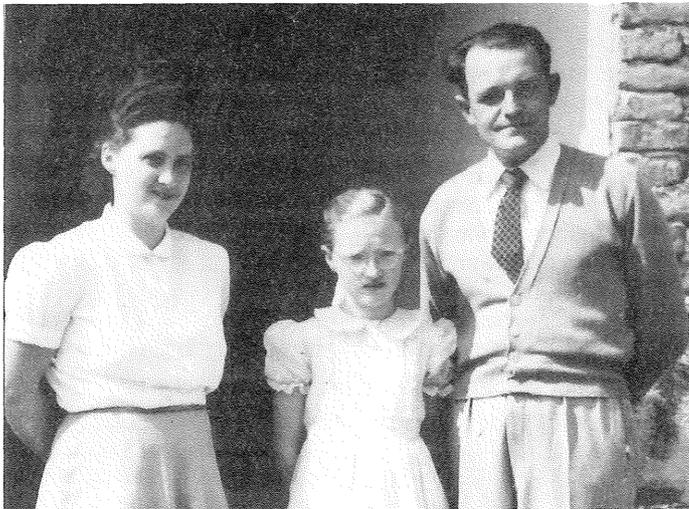
Alter Spruch

„Wannst a Wossa trinkst,
kriegst Leis im Mogn“

Dies würde bedeuten, daß man Läuse im
Magen bekäme, wenn man Wasser trinkt.
Dies sagt man dann, wenn man einem Gast
Wein anbietet, dieser aber Wasser verlangt.

Auswandererschicksal

Jabing



Vor der Auswanderung nach Amerika, Jabing 1956

Jabing zählt zu den bedeutendsten Auswandererdörfern im Burgenland. 383 Menschen sind von dort nach Amerika gezogen. Das ist fast die Hälfte der heutigen Einwohnerzahl. Grund dafür waren zwei Brandkatastrophen, die fast das ganze Dorf eingeäschert haben und auch die Herrschaft Erdödy aus dem benachbarten Rotenturm, der die Hälfte des Jabinger Hotters gehörte.

Geld war nicht viel zu verdienen. Das hat auch die Eltern von Hermine Volkovits, geborene Tomisser, dazu bewogen, im Jahre 1912 knapp vor dem Ersten Weltkrieg die Heimat zu verlassen. In Chicago arbeiteten sie bis 1921. Dann kehrten sie wieder nach Jabing zurück.

Insgesamt waren 9 Kinder in der Tomisser Familie.

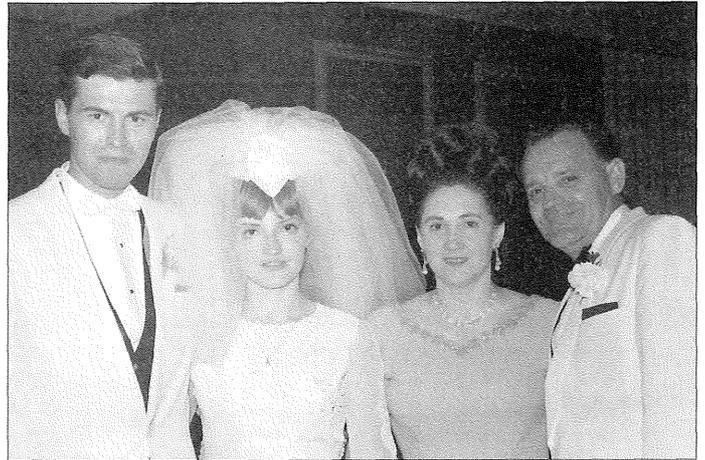
Mit dem ersparten Geld bauten die Eltern 1922 ein neues Haus, kauften Äcker, Wiesen und Wälder. Als erstes Kind im neuen Haus erblickte Hermine 1923 das Licht der Welt. Dann folgten noch 3 Geschwister, obwohl die Eltern nicht mehr die jüngsten waren. Als das letzte Kind kam, war die Mutter schon 47 Jahre alt.

Hermine (Minnie) war 1938 aus der Schule ausgetreten und mußte, wie es damals üblich war, ihr Pflichtjahr absolvieren. Sie arbeitete in einem Delikatessengeschäft in Krieglach in der Steiermark, wo auch ihr älterer Bruder wohnte. Dann kam sie nach Wien und schließlich wieder zurück in ihre Heimatgemeinde Jabing. Dort arbeitete sie in einer Gemischtwarenhandlung.

In dieser Zeit des Krieges war sie ihrem Jugendfreund Franz Volkovits immer näher gekommen. Er mußte zum Militär, wo er bis zum Kriegsende diente. Wenige Wochen vor Kriegsende im Februar 1945 fand die



Letzter gemeinsamer Heimaturlaub 1978



Brigittes Hochzeit in Chicago 1968

Hochzeit statt. Der Ehe entsproß ein Töchterlein: Brigitte. Franz Volkovits arbeitete eine Zeitlang in seinem Beruf als Schuster, dann als Bauhilfsarbeiter und schließlich als Versicherungsvertreter. 1956 wanderten Frank, Minnie mit der Tochter Brigitte in die große Weltstadt Chicago aus. Das war eine Umstellung für alle, aber sie schafften es. Frank, wie man ihn nun nannte, arbeitete zuerst in einer Metallwarenfabrik. Im Alter von 43 Jahren erlitt er zwei Herzinfarkte. Nach einem Jahr begann er dann als „Security Officer“ in einem Krankenhaus bis er 1982 seinem dritten Herzinfarkt erlegen ist.

Hermine war von Anfang bis zum Schluß, also 30 Jahre lang, in einer einzigen Bäckerei beschäftigt, von wo sie 1985 in Pension ging.

Das Jahr der Einwanderung der Familie Volkovits war zugleich auch das Jahr der Gründung der „Burgenländischen Gemeinschaft“. 1957 besuchte Dr. Lantos erstmals Chicago und nahm Kontakt mit Frank auf. Sie besuchten Burgenländer und so begann er, die Mitglieder zu werben. Aller Anfang ist schwer, die harte Arbeit hat sich aber gelohnt.

Frank Volkovits war also der erste Gebietsreferent, so nannte man damals den Präsidenten der BG in Chicago. Dieses Amt behielt er bis 1967, als er dieses aus Gesundheitsgründen an Kolly Knor weitergegeben hat.

Frank war auch 20 Jahre, also bis zu seinem Tod, als Sekretar des „Burgenländer Männerchores“ tätig. Nach dem Tode von Frank war Minnie nach wie vor für die BG tätig. Dafür erhielt sie die Ehrenmitgliedschaft. Das Ehepaar Volkovits ist bisher auch das einzige, dem die Ehrenmitgliedschaft sowohl an den Mann als auch an die Frau verliehen worden ist.

Im Sommer 1997 war Minnie zum neuntenmal wieder auf Heimaturlaub anlässlich der Goldenen Hochzeit des Bruders Willi mit Gattin Anna.

Sie hat das Auswanderer-Museum in Güssing besucht und dort wichtige Unterlagen über die Gründung der Burgenländischen Gemeinschaft in Chicago hinterlegt.

Walter Dujmovits



Minnie mit der Fahne des Burgenländer Männerchores Chicago, im Auswanderermuseum in Güssing 1997

Burgenländische Museen

Das Stadtmuseum Pinkafeld



Das Stadtmuseum in Pinkafeld befindet sich in einem der ältesten Häuser der Stadt. Es war bis 1951 als Rathaus in Verwendung.

Eine Besonderheit ist, daß dem Stadtmuseum auch ein Garnisons- und ein Feuerwehrmuseum sowie ein Kirchenraum angeschlossen ist. Ein weiterer Ausbau der die Stadt als Handwerks- und Tuchmacherstätte besonders herausstellt, ist geplant.

Ein Rundgang durch das Museum beginnt mit der Urkunde der ersten namentlichen Erwähnung Pinkafelds im Jahre 860, also vor mehr als 1100 Jahren!

Das Garnisonmuseum, einmalig im Burgenland, zeigt die Geschichte des Militärs in dieser Stadt und die Geschichte des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 83, in welcher die jungen Männer aus dem heutigen Südburgenland gedient haben.

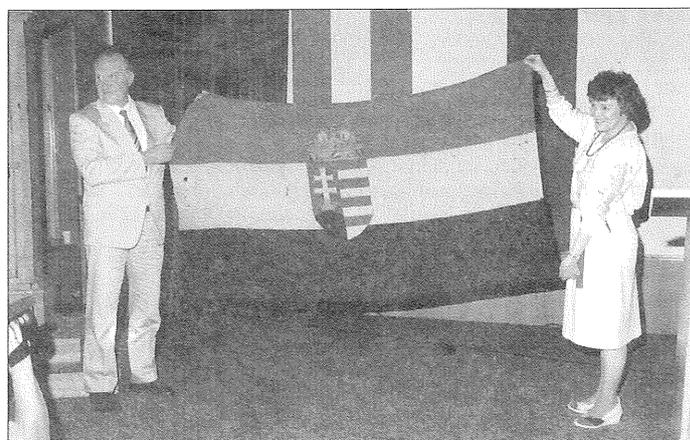
Das Feuerwehrmuseum, das einzige im Burgenland außer dem Landesfeuerwehrmuseum in Eisenstadt, zeigt interessante Saug- und Druckspritzen.

Im Kirchenraum sind Exponate der katholischen und evangelischen Pfarre ausgestellt. Mittelpunkt dieses Raumes ist die Pinkafelder Weihnachtskrippe aus dem Jahre 1826 mit 51 holzgeschnitzten Figuren.

Ein weiterer Mittelpunkt ist die Auswandererfahne der Familie Jahrman-Wenzel. Diese alte ungarische Fahne mit dem Königs- wappen hat Ida Jahrman, die Schwiegertochter des ersten burgenländischen Einwanderers John Wenzel mit nach Chicago genommen. Ida, der diese Fahne von ihrem Vater mitgegeben wurde damit sie stets an ihre Heimat erinnert wird, hielt diese Fahne immer in Ehren und vererbte sie an ihre Tochter Emma.

Es war dann der Wunsch von Emma, daß diese Fahne nach Pinkafeld zurückkommen sollte als Symbol dafür, daß die vielen burgenländischen Auswanderer in Amerika ihre alte Heimat und der Heimat ihrer Eltern verbunden geblieben sind.

Das Stadtmuseum ist von Ostern bis Ende Oktober geöffnet.



Nachstehend die Kontaktadressen unserer Mitarbeiter im Ausland, bei denen unsere Mitglieder in den USA und Canada ihren Mitgliedsbeitrag (im Jahr \$ 15.-) bezahlen können:

New York	Mr. Joe Baumann, 144-49, 27 th Avenue, Flushing /N.Y. 11354-1319
Pennsylvania	Mr. Günter Decker, 843 Chestnut Street, Emmaus / Pa. 18049 Mrs. Theresia Teklits, 465 E., 9 th Street, Northampton / Pa. 18067 Mr. Bobby Strauch, 1024 Liberty Street, Allentown / Pa. 18102 Mr. Gottlieb Burits, 321 Huntington Park, Rockledge / Pa. 19111
Chicago	Mrs. Maria Woppel, 2845 N. Menard, Chicago / Ill. 60634
Toronto	Mr. Helmut Jandrisits, 32 Donalbain Cresc., Thornhill / Ont. L3T 3S2
Regina	Mr. Joe Plessl, 3507 Lang Ave., Regina / Sask. S4R 3V3
Vancouver	Mr. Felix Temmel, 550 E., 26 th Avenue, Vancouver /BC V5V 2M7

Rudolf Kroyer gestorben

Ein treuer Burgenländer und ein Schulmann alten Schlages ist in die Ewigkeit abberufen worden. Der Verstorbene ist 1911 in Zemendorf bei Mattersburg geboren. Diesem Heimatort im Burgenland ist er Zeit seines Lebens verbunden geblieben. Nach seinen ersten Dienstjahren im Mittelburgenland wurde er 1938 von den neuen Machthabern aus dem Schuldienst entlassen.

Nach dem Krieg hat er seinen Dienst in Wien wieder aufgenommen. Er wurde Hauptschullehrer und später auch Direktor einer Hauptschule in Wien.

Auch der heimatischen Kirche ist er stets verbunden gewesen. Nach seiner Pensionierung war er Mitarbeiter am Bischofshof in Eisenstadt. Eine Zeitlang war er auch Obmann der Burgenländer Landsmannschaft in Wien. Unseren Lesern ist er durch seine Artikel in unserer Zeitung bekannt geworden, in welchen er das Leben im Dorf in früheren Jahren beschrieben hat.



Oberschulrat Gustav Pumm



Oberschulrat Gustav Pumm feierte in voller Rüstigkeit und Gesundheit seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar verbrachte seine gesamte Dienstzeit als Lehrer und Direktor an der Volksschule in Eltendorf. Im öffentlichen Leben, im kirchlichen und im sportlichen Bereich hat sich Gustav Pumm große Verdienste erworben. Seit der Gründung ist Oberschulrat Pumm Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft, die ihm zu seinem Geburtstag viel Glück und Gesundheit wünscht.

Erfolgreiche Tournee

Die bekannte Theatergruppe Bad Tatzmannsdorf, die 1995 die Burgenländer in den USA besucht und dort sehr schöne Aufführungen hatte, gastierte vom 22. Oktober - 17. November in Australien vor ausgewanderten Landsleuten in Melbourne, Sydney und Adelaide. Einmal traten sie auch auf der Insel Bali auf. Der Gruppe angeschlossen waren auch die sehr humorvollen Musiker Heinz Grünauer und Franz Eder, ein Duett, das man als „Weltpartie“ kennt und das damals mit in Amerika war.

SOS Kinderdorf Pinkafeld

Das Jahr 1997 war wieder ein gutes Jahr für das SOS Kinderdorf in Pinkafeld. Ein Haus für pensionierte Mütter mit 8 Wohneinheiten wurde errichtet, ebenso ein Sportplatz, der mit einem großen Sport- und Spielfest eröffnet wurde. Im Herbst besuchte Vizekanzler Dr. Schüssel das Kinderdorf in Pinkafeld.

Weihnachtsüberraschung



Unser Mitarbeiter, Herr Karl Brand, konnte zu Weihnachten im Auftrag von Herrn Siegfried Huber aus Canada an die Mutter, Maria Huber und Bruder Rudolf in Burgau jeweils eine Überraschung überbringen. Mit diesem Bild geht ein herzliches dankeschön zum Sohn nach Canada.

Berühmte Burgenländer feiern Geburtstag

Dr. Karl Graf Draskovich feierte am 22. Jänner seinen 75. Geburtstag. Nach Kriegsdienst und Studium in Wien übernahm er nach dem Tode seines Vater 1959 den 300 ha landwirtschaftliche Fläche und 2.400 ha Wald umfassenden elterlichen Gutsbetrieb in Güssing. Es gelang ihm in der schwierigen Zeit dieses Erbe zu modernisieren und auszuweiten. Heute unterstehen seiner Verwaltung auch ein Sägewerk, eine Spiritusbrennerei, ein Elektrizitätswerk, ein Elektro-Betrieb, eine Tischlerei und schließlich auch ein Autohaus. 1962 wurde im Punitzer Wald ein Wildpark angelegt, wo in Freilandhaltung interessante Tierzuchtungen vorgenommen werden.

Prof. Franz Renisch. Am 27. Jänner 1914 in Hirm geboren fiel er schon als Schüler durch sein sportliches Talent, besonders in Fußball, auf. In dieser Zeit stellte er den österreichischen Rekord im Speerwerfen auf. Daneben war er ein hervorragender Musiker (Orgel, Violine). Nach einigen Erzieherjahren in Eisenstadt studierte er an der Universität und wurde Professor an einer höheren Schule in Wien.

Als Speedway-Manager hat er sich weltweit einen Namen gemacht („Speedway-Papst“).

Renisch zählt zu den schillerndsten Persönlichkeiten. Was immer der vielseitige Burgenländer angefangen hat, er wurde bald kompetent und nahm auch relativ rasch einen Spitzenplatz ein, als Lehrer, Sportler, Musiker, Schriftsteller, Organisator und Forscher. Sein Lebenswerk ist das 1.000 Seiten umfassende zweibändige Werk über den weltberühmten burgenländischen Bildhauer Gustinus Ambrosi. Sein letztes Werk heißt „Schnatteratei“ und ist ein reich gebildetes, heiter beschriebenes Buch, eine Liebeserklärung an seine burgenländische Heimat.

Dr. Fred Sinowatz. Der spätere Bundeskanzler ist am 5. Feber 1929 in Neufeld im Burgenland geboren. Nach seinem Studium an der Universität (Geschichte und Germanistik) trat er als Beamter in den burgenländischen Landesdienst (Landesarchiv) ein.

Noch als Schüler wandte er sich der Politik zu. Er wurde Gemeinderat in seiner Heimatgemeinde, LandesparteiSekretär der SPÖ und war wesentlich daran beteiligt, seine Partei zur stärksten im Burgenland zu machen. Seit 1964 stellen die Sozialdemokraten im Burgenland den Landeshauptmann (Bögl, Kery, Sipötz, Stix). 1961 wurde Sinowatz Landtagsabgeordneter, 1964 Landtagspräsident, 1966 Landesrat, 1971 Unterrichtsminister, 1981 Vizekanzler und 1983 Bundeskanzler.

Anlässlich der 50jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich hat Dr. Sinowatz als Mitglied der Burgenländischen Landesregierung zusammen mit Bischof DDr. Laszlo die Burgenländer in Nordamerika besucht.

1986 schied er aus der Politik aus. Er lebt heute zurückgezogen in Neufeld und widmet sich zeitgeschichtlichen Forschungen.

Prof. Sr. Elfriede Ettl. Die am 28. Feber 1914 in Frauenkirchen geborene Ordensschwester, trat in den „Orden der Töchter des Göttlichen Erlösers“ in Eisenstadt ein. Im Krieg war sie Krankenpflegerin in Ungarn. Nachher studierte sie Kunstgeschichte, dann wurde sie Lehrerin und später Professorin an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Eisenstadt.

Neben ihrer Tätigkeit als Kunsterzieherin widmete sie sich immer mehr der eigenen Malerei. Sie hat sich, vor allem auf dem Gebiet des Aquarells, österreichweit einen großen Namen gemacht.

SPORT

Sportler des Jahres 1997

Der Mattersburger Fußballspieler Dietmar Kühbauer, der seit Herbst für den spanischen Klub Real Sociedad in San Sebastian spielt, wurde von den burgenländischen Sportjournalisten zum Sportler des Jahres 1997 gewählt.

Zur Sportlerin des vergangenen Jahres kürte man die Tischtennisspielerin Judith Herczig aus Pinkafeld. Deren Klub, der Tischtennisverein Pinkafeld, wurde gleichzeitig Mannschaft des Jahres.

Österreich bei Fußball-WM

Großer Jubel unter den Fußballfans in Österreich, da das Nationalteam die Qualifikation zur Fußballweltmeisterschaft, die im heurigen Sommer in Frankreich stattfinden wird, schaffte. Damit ist Österreich erstmals seit 1990 wieder bei einer Weltmeisterschaft dabei.

Endstand der Qualifikationsgruppe:

Österreich	25 Punkte
Schottland	23 Punkte
Schweden	21 Punkte
Lettland	10 Punkte
Estland	4 Punkte
Weißrußland	4 Punkte

So spielte Österreich:

Österreich - Schottland	0:0
Schweden - Österreich	0:1
Österreich - Lettland	2:1
Schottland - Österreich	2:0
Österreich - Estland	2:0
Lettland - Österreich	1:3
Estland - Österreich	0:3
Österreich - Schweden	1:0
Weißrußland - Österreich	0:1
Österreich - Weißrußland	4:0

Radsport

Den größten Erfolg seiner bisherigen Laufbahn feierte der Unterwarter Radrennfahrer Rene Haselbacher mit dem 4. Platz bei der Unter-23-Weltmeisterschaft in Spanien.

Da der Salzburger Gerrit Glomser bei diesem Rennen die Bronzemedaille erringen konnte, war dies das erfolgreichste WM-Rennen aller Zeiten für Österreich. Damit bestätigten beide, daß die Nachwuchsfahrer aus Österreich Weltklasse sind.

Natürlich ärgerte sich der Burgenländer über seinen 4. Platz, da er nur um wenige Zentimeter den begehrten Platz auf dem Siegespodest verfehlte.

SEINERZEIT

Die Burgenländische Gemeinschaft schrieb

vor 40 Jahren

Auf Grund einer Einladung von Herrn Landeshauptmann Johann Wagner besuchen amerikanische Industrielle, die sich auf einer Europareise befinden, auch das Burgenland, um seine Probleme kennenzulernen. Es ist geplant, die Gruppe in Forchtenstein zu empfangen und nach Eisenstadt zu geleiten. Nach der Fahrt zum Neusiedler See wird im Schloß Esterhazy in Eisenstadt ein Haydnkonzert stattfinden.

Zwei Burgenländer sind auch dabei, wenn die alte Deutschmeisterkapelle auf Tournee nach Nordamerika geht, und zwar Edmund Florian aus Sauerbrunn und Franz Ziniel aus Halbtorn.

vor 30 Jahren

Das Statistische Amt im amerikanischen Handelsministerium registrierte eine Bevölkerungszahl der USA von genau 200 Millionen Menschen. Damit haben die USA nach China, Indien und der Sowjetunion als vierter Staat die 200-Millionen-Bevölkerungsgrenze überschritten. Statistiker rechnen damit, daß die USA bis zum Jahre 2000 eine Bevölkerungszahl von 300 Millionen Menschen aufweisen werden.

Mit Beginn des Schuljahres 1967/68 hat die Höhere Technische Bundeslehranstalt in Pinkafeld den Unterrichts- und Lehrbetrieb aufgenommen.

vor 20 Jahren

Zum erstenmal wurde in der 120.000 Einwohner zählenden amerikanischen Stadt Allentown ein Burgenländer zum Bürgermeister gewählt. Es ist dies Frank Fischl, dessen Vater 1920 aus Königsdorf ausgewandert ist.

Ein Schweizer Konzern spendet für die Augustinerkirche in Fürstenfeld einen Betrag von 140.000 Schilling. Mit diesem Geld wird der Hochaltar restauriert.

vor 10 Jahren

Bundespräsident Dr. Kurt Waldheim empfing in Wien zwei junge Männer aus dem Tirolerdorf Pozuzo in Peru, welche ihr zweijähriges Studium an einer landwirtschaftlichen Schule in Österreich absolvierten.

Die Molkerei in Güssing hat mit ihrem Goudella Rahmschnittkäse vor einigen Wochen bei der Prämierung in Brüssel eine Goldmedaille errungen.

KURZ GESAGT

- In einer Bevölkerungsschätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes für die Jahre 1997 bis 2030 und in einer Modellrechnung bis 2050 wird dem Burgenland ein starker Bevölkerungsverlust vorausgesagt. Bis zum Jahre 2050 soll demnach die Bevölkerung unseres Bundeslandes um 23 Prozent abnehmen, also von derzeit 276.000 auf 213.500 sinken.
- Etwa 700 Millionen Schilling Schaden entstand bei einem Großbrand in der Druckerei Tusch in Neudörfel Mitte Dezember. Dabei wurden zwei Tiefdruckmaschinen und eine Produktionshalle vernichtet. Wahrscheinlich hat sich ein Farblösungsmittel entzündet und eine der drei Tiefdruckmaschinen in Brand gesetzt. Brandstiftung wurde jedenfalls ausgeschlossen. Der Schaden ist durch eine Versicherung gedeckt. In dem Betrieb werden Zeitschriften und Farbbeilagen hergestellt.
- Beim Eingang zum Rathaus in Güssing wurde im Herbst eine Gedenktafel enthüllt. Die Inschrift erinnert an die ehemalige Güssinger Synagoge, die 1938 nach dem Einmarsch Hitlers in Österreich, von den Nazis geplündert und zweckentfremdet wurde. Die Tafel soll ein Mahnmal gegen Rassismus und Intoleranz gegenüber anderen Kulturen und Religionen sein.
- Wien zählt zu jenen 10 Weltstädten, die ausländischen Geschäftsleuten und Regierungsvertretern die höchste Lebensqualität bieten. Das geht aus einer Schweizer Studie hervor, in der unter anderem politische und wirtschaftliche Stabilität, Verbrechen, Umweltverschmutzung und Gesundheit für die Bewertung herangezogen wurden. Angeführt wird die Rangliste von Vancouver in Kanada und Auckland in Neuseeland. Schlußlichter sind Sarajevo, Bagdad und die kongolesische Hauptstadt Brazzaville. Untersucht wurden weltweit 192 Städte.

Wußten Sie, daß...

... an die 70 Volkstanzgruppen im Burgenland heimisches Brauchtum pflegen?

... jeder zehnte Burgenländer an Rheuma leidet?

... im Vorjahr 3.100 Lehrlinge im Burgenland ausgebildet wurden?

... im vorigen Herbst ca. 15.000 Tonnen Äpfel im Burgenland geerntet wurden, was ungefähr neun Prozent der österreichischen Ernte entspricht?

Kochrezepte



(aus dem Buch von Alois Schmiedl:
„The Cooking of Burgenland“, erhältlich
bei der Bgld. Gemeinschaft)

White bean goulash („Bohnengulasch“)

1 lb. dried white beans, soaked overnight
6 slices bacon, diced
½ lb. onions, chopped
salt
1 c. sour cream
2 c. beef broth
½ tbsp. vinegar
2 cloves garlic, crushed
1 tsp. caraway
1 tbsp. marjoram
1 bay leaf
1 tbsp. sweet Hungarian paprika
1 tbsp. tomato paste
1 tbsp. flour
1 tbsp. fat

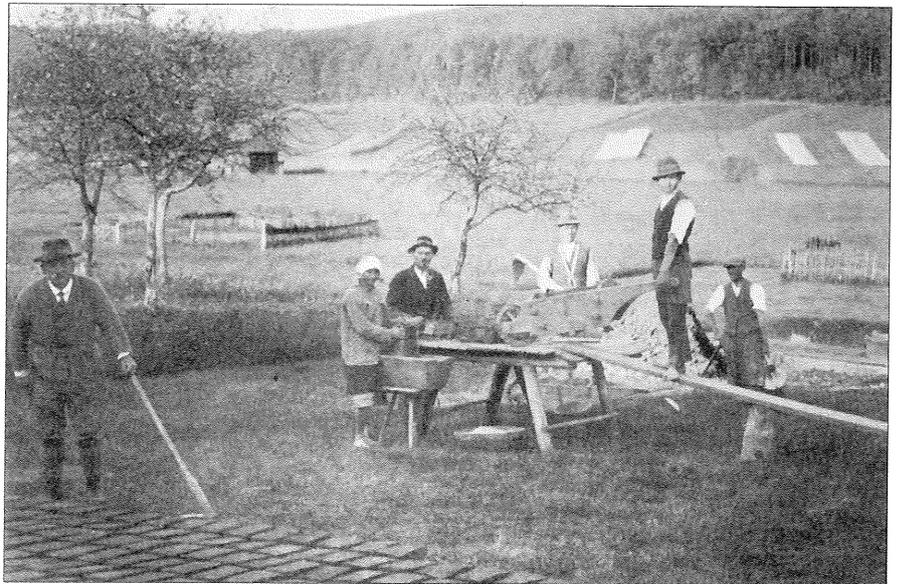
Cook the beans until tender. Chop garlic, caraway, marjoram, and bay leaf very finely. Sauté bacon and onions in fat until lightly browned, dust with flour, and cook briefly. Stir in paprika, vinegar, and some beef broth. Add chopped herbs and spices, cooked beans, and tomato paste. Stir and let simmer gently 8 minutes. Stir in sour cream and season with salt. Simmer gently an additional 3 minutes. This goulash can be enhanced with sliced sausages or smoked pork.
4 servings

Bean strudel „Bohnenstrudel“

1 ½ lb. dried white beans
½ c. farina
½ lb. onions, chopped
½ lb. bacon, chopped
3 tbsp. fat
1 roll, diced
1 ½ tsp. salt
¾ tsp. black pepper
1 tbsp. marjoram
½ c. sour cream
water
stretch strudel dough or packaged phyllo pastry

Soak beans overnight. Cook in salted water until tender; drain. Season with marjoram, pepper and salt. Sauté the farina in the fat until lightly golden. Stir in enough water to give the mixture a medium-thick consistency. Fry the bacon, onions, and roll together briefly. In a bowl, mix together beans, onions, bacon, roll, and farina well. Spread the filling on the prepared strudel dough, roll up, and transfer to a greased baking sheet. Brush the strudel with melted butter or beaten egg. Bake in a preheated, medium oven about 40 minutes. Serve hot or cold, garnished with sour cream.

ERINNERUNGEN



Ziegelschlagen, Eisenhüttl 1928

Foto: Dujmovits



Faschingsnarren, Großmürbisch 1928

Foto: Weinhofer



Abbau des Eisernen Vorhanges, Mogersdorf 1990

Foto: Dolmanits

SÜDAFRIKA

Programm vom 13. bis 26. Juli 1998

Flug mit AUA Wien - Kapstadt/Johannesburg - Wien

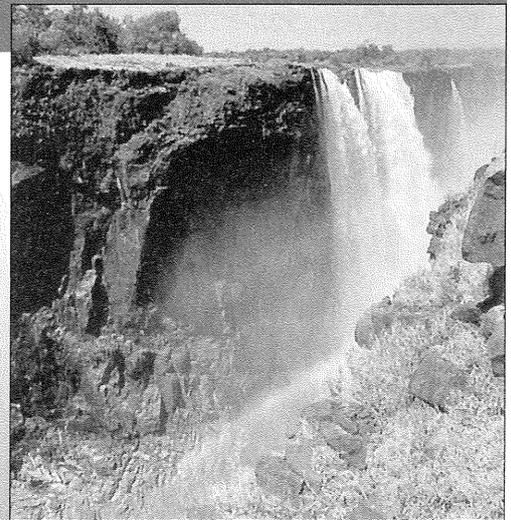
Route:

Kapstadt - Kap der Guten Hoffnung - Kapstadt - Wilderness - Oudtshoorn - Wilderness - Port Elizabeth, Flug Port Elizabeth - Johannesburg - Krüger Nationalpark - Johannesburg - Sun City - Johannesburg
Verlängerungsmöglichkeit (Victoria Falls)

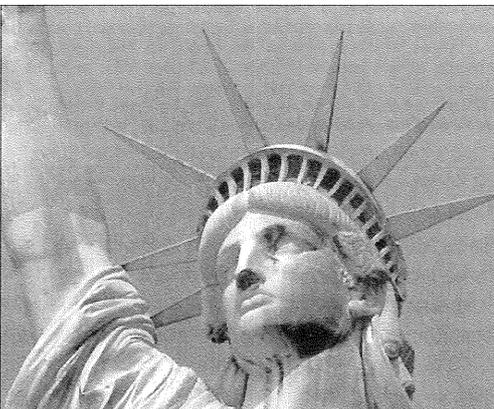
Arrangementpreis bei mind. 20 Teilnehmern **öS 32.990.-**

Dieser Preis beinhaltet Flüge gemäß Programm, 20 kg Freigepäck, Bordverpflegung, Transport in airconditioned Bussen, Unterbringung in guten Hotels auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, Frühstück und teilweise Halbpension, alle Transfers in Südafrika, lokale deutschsprachige Reiseleitung, Eintrittsgebühren, Informationsmaterial.

Anmeldungen bei BG Reisen



Auszug aus unserem umfangreichen „flight only Programm“



Wien - New York - Wien	ab öS	4.370,-
Wien - Chicago - Wien	ab öS	4.990,-
Wien - Miami - Wien	ab öS	5.130,-
Wien - Los Angeles - Wien	ab öS	5.450,-
Wien - Pittsburgh- Wien	ab öS	5.670,-
Wien - Detroit - Wien	ab öS	5.750,-
Wien - San Francisco- Wien	ab öS	5.450,-
Wien - Toronto - Wien	ab öS	5.400,-
Wien - Vancouver- Wien	ab öS	6.230,-
Wien - Rio/Sao Paulo - Wien	ab öS	6.900,-
Wien - Kapstadt/Johannesburg - Wien	ab öS	7.370,-
Wien - Hongkong - Wien	ab öS	6.900,-

Änderungen vorbehalten!

Auskünfte und Buchung bei BG-Reisen, Burgenländische Gemeinschaft
Hauptplatz 7 (Rathaus Parterre) 7540 Güssing,
Tel.: 03322/42598, Fax: 03322/42133, E-Mail: burgenl.gem@bnet.co.at